



## Weihnachten

*Markt und Straßen stehn verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus,  
sinnend geh' ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
tausend Kindlein stehn und schauen,  
sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern  
bis hinaus in's freie Feld,  
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!*

*Wie so weit und still die Welt!  
Sterne hoch die Kreise schlingen,  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt's wie wunderbares Singen*

*O du gnadenreiche Zeit!*

Joseph von Eichendorff